



pupille
kino in der uni



Wintersemester 2004/05

Editorial

Liebes Publikum,

wie immer haben wir weder Kosten noch Mühe gescheut, um Euch ab dem **26. Oktober** auf eine Reise durch die Film-Welten und -Zeiten zu schicken. Insgesamt präsentieren wir Euch **27 Filme** aus 14 verschiedenen "klassischen" und weniger bekannten Filmländern, wie immer, wenn möglich, in der **untertitelten Originalfassung**.

Im **Wintersemester 2004/05** werden vom **30er Jahre-Klassiker** bis zum **Berlinale-Wettbewerber** aus dem laufenden Jahr wie immer auch vielversprechende Beiträge zu sehen sein, die - unserer Meinung nach - oft viel zu schnell aus den Kinosälen wieder verschwunden sind. Trotz der Vielfalt haben wir uns, wie in den vorangegangenen Semestern auch, bemüht, die Titel einer Woche zu interessanten **Mini-Reihen** thematisch aufeinander abzustimmen und hoffen, dass uns das gelungen ist. Seht selbst! Oder macht einfach mit! Wenn ihr Lust habt, **Kino in der Pupille** zu machen, schreibt uns eine Email an **info@pupille.org** oder sprecht uns einfach an der Theke an.

Bleibt noch, auf ein besonderes **Schmankerl** in diesem Semester hinzuweisen: Statt Pupille-Party gibt es am **Freitag, den 14. Januar**, bis Mitternacht die **Langen Nacht der kurzen Filme** im Festsaal. Freut euch auf viele spannende, komische, schräge Streifen!

Ein weiterer Film, der terminlich aus der Reihe tanzt, ist **Heavenly Creatures**, den wir am **Mittwoch, den 03.11.04**, zeigen werden.

Der krönende Abschluss unseres Wintersemester-Programmes wird dann der schwedische Film **Lilja 4-ever** sein, den wir am **10.02.05**, in Kooperation mit der **amnesty international-Hochschulgruppe**, unter dem Motto "Hinsehen & Handeln, Gewalt gegen Frauen verhindern", zeigen werden. Mitglieder der ai-Hochschulgruppe werden mit einem Infostand anwesend sein und stehen nach dem Film zum Gespräch zur Verfügung.

Wir freuen uns auf euch!
Eure Pupille

Mit besonderem Dank an den **ASTa** und das **Deutsche Filminstitut (DIF)**.

Inhalt

|_Beginn 20.30.h_| |_Eintritt 2,50 EUR_| |_Ort Festsaal im Studierendenhaus Bockenheimer Warte_|

02	_#####_	_Editorial_
03	_#####_	_Inhalt_
04	_26.10.2004_	_Amores Perros_(OmU)_
05	_28.10.2004_	_Amarcord_(OmU)_
06	_02.11.2004_	_Mädchen in Uniform_
07	_03.11.2004_	_Heavenly Creatures_(DF)_
08	_09.11.2004_	_Sein oder Nichtsein_(DF)_
09	_11.11.2004_	_Vizontele Tuuba_(OmU)_
10	_16.11.2004_	_Before Sunrise_(DF)_
11	_18.11.2004_	_Before Sunset_(OmU)_
12	_23.11.2004_	_Stratosphere Girl_(DF)_
13	_25.11.2004_	_Strange Days_(DF)_
14	_30.11.2004_	_My Name is Joe_(OmU)_
15	_02.12.2004_	_La Promesse_(OmU)_
16	_07.12.2004_	_Der Koch, der Dieb, seine Frau und ihr Liebhaber_(DF)_
17	_09.12.2004_	_Opfer_(DF)_
18	_14.12.2004_	_Das Fest_(OmU)_
19	_16.12.2004_	_It's All About Love_(DF)_
20	_21.12.2004_	_Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran_(DF)_
21	_11.01.2005_	_Cinemania_(OmU)_
22	_14.01.2005_	_Lange Kurzfilmnacht_(DF & OmU)_
23	_18.01.2005_	_Adaption_(OmU)_
24	_20.01.2005_	_Vergiss mein nicht!_(OmU)_
25	_25.01.2005_	_Elephant_(OmU)_
26	_27.01.2005_	_Auf Wiedersehen, Kinder_(OmU)_
27	_01.02.2005_	_No Man's Land_(OmU)_
28	_03.02.2005_	_Die Mitte_
29	_08.02.2005_	_Narren_
30	_10.02.2005_	_Lilja 4-ever_(OmU)_
31	_#####_	_Standards_

Amores Perros (0mU)

Mexiko 2000, Farbe, 147 Minuten
Regie: Alejandro González Iñárritu
Drehbuch: Guillermo Arriaga Jordán
Kamera: Rodrigo Prieto
Darsteller: Emilio Echevarría, Goya Toledo

Di 26.10.2004 20.30h



In der drangvollen Enge der winzigen mütterlichen Wohnung mitten in Mexico City entdeckt Octavio die Liebe: Ausgerechnet mit der Frau seines Bruders. Und er entdeckt bei seinem Hund Cofi ein zweifelhaftes Talent: Er ist der geborene Kampfhund. Ein Champ. Um mit Susana endlich abhauen zu können, begibt sich der arglose junge Mann in die zwieltichtige Macho-Welt der Hundewetten. Seine Geschichte kollidiert in diesem rasanten Episodenfilm in einem schrecklichen Autounfall mit der von Valeria, einem spanischen Model, und dem Penner und Auftragskiller El Chiro auf verhängnisvolle Weise. Ein atmosphärisch dichter Film mit unbestechlichem Blick für die Milieus, der mit internationalen Preisen und Auszeichnungen überhäuft wurde.

Amarcord (0mU)

Do 28.10.2004 20.30h

Italien/FR 1973 , Farbe, 127 Minuten

Regie: Federico Fellini

Drehbuch: Federico Fellini, Tonino Guerra

Kamera: Giuseppe Rotunno

Darsteller: Bruno Zanin, Magali Noël



Amarcord bedeutet im Dialekt der Emilia Romagna "Ich erinnere mich". Dieser Titel ist Programm. Fellini beglückt uns in seinem intimsten Film mit einem Porträt seiner Kindheit in den 1930er Jahren in Rimini. Scurrile Schulstreiche, der verrückte Onkel, die nicht nur vom jungen Titta bewunderte Ortsschönheit Gradisca, der Jahreszeitenzauber der Gegend, groteske Figuren wie der Dorfnarr, die Tabakhändlerin oder die pompös-brutalen Faschisten, sowie Tittas Familie verbinden sich in einem immer attraktiven Reigen. Doch damit nicht genug, im Lauf des Films schmuggelt sich in diese Episodenvielfalt bewegend beiläufig die Melancholie des Glücks.

Mädchen in Uniform

Deutschland 1931, schwarzweiß, 88 Minuten
Regie: Leontine Sagan
Drehbuch: Christa Winsloe, Friedrich Dammann
Kamera: Reimar Kuntze, Franz Weihmayr
Darsteller: Hertha Thiele, Dorothea Wieck

Di 02.11.2004 20.30h



Nach dem Tod ihrer Mutter wird Manuela, die Tochter eines hohen Offiziers, von ihrer Tante in eine preußische Mädchenschule für Offizierstöchter geschickt. Obwohl Manuela schnell Freunde findet, fällt es ihr schwer, sich in dem mit eiserner Hand geführten Internat zurechtzufinden. Ein Lichtblick für sie ist die burschikose Lehrerin von Bernburg, für die sie mehr als die allgemeine Schwärmerei der Mädchen empfindet.

Mädchen in Uniform war der erste Film, der es wagte, die Problematik der übermäßig strengen Erziehung in preußischen Internaten sowie offen lesbische Liebe zu zeigen. Der Film war in Europa sowie in Amerika und Mexiko ein großer Erfolg. Später dann versuchten die Nazis (erfolglos) sämtliche Kopien des Filmes zu zerstören.

Heavenly Creatures (DF)

Neuseeland 1994, Farbe/sw, 109 Minuten
Regie: Peter Jackson
Drehbuch: Peter Jackson, Frances Walsh
Kamera: Alun Bollinger
Darsteller: Melanie Lynskey, Kate Winslet

Mi 03.11.2004 20.30h



Im biederem Neuseeland der 50er Jahre freundet sich die aus einfachen Verhältnissen kommende Pauline Parker mit der englischen Akademikertochter Juliet Hulme an. Beide sind hochsensible Außenseiterinnen auf der Mädchenschule, und beide verbindet eine ausschweifende Fantasie, in der sie als Königskinder Charles und Deborah ein idyllisches Märchenreich regieren, das mit wachsendem Unverständnis der Umgebung aber zunehmend aggressive Züge annimmt. Argwöhnisch beobachten ihre Eltern die immer engere Beziehung. Als sie versuchen, beide zu trennen, haben sie das Todesurteil für Paulines Mutter gesprochen.

Nach dem authentischen, in Neuseeland legendären Parker-Hulme-Mordfall und basierend auf Paulines Tagebuch, drehte *Herr der Ringe*-Regisseur Peter Jackson einen Film, der surrealen Humor, Schrecken und Einfühlung perfekt ausbalanciert.

Sein oder Nichtsein (DF)

To Be or Not to Be

Di 09.11.2004 20.30h

USA 1942, schwarzweiß, 98 Minuten

Regie: Ernst Lubitsch

Buch: Edwin Justus Meyer

Kamera: Rudolf Maté

Darsteller: Carole Lombard, Jack Benny



Warschau 1939: Eine Theatergruppe probt die Satire "Gestapo". Das Stück wird verboten, weil es Hitler beleidigen könnte. Kurze Zeit später marschieren deutsche Truppen in Polen ein. Als ein Spion mit geheimen Listen von polnischen Widerstandskämpfern nach Warschau reist, graben die Schauspieler ihre Kostüme wieder aus, um ein gewagtes Täuschungsmanöver zu inszenieren. Die Ereignisse entwickeln sich mit einem zunehmenden Tempo, so dass das Schauspiel auf Leben und Tod immer riskanter wird.

Sein oder Nichtsein bewegt sich ständig auf einem schmalen Grat zwischen Grauen und Komik, und mehr als einmal fragt man sich, ob man nun lachen darf oder nicht. Auch heute noch ist Lubitschs Meisterwerk, wie *Der große Diktator*, eine zwar unterhaltsame, aber ernst zu nehmende Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus.

Vizontele Tuuba (0mU)

Türkei 2004, Farbe, 111 Minuten
Buch und Regie: Yılmaz Erdoğan
Kamera: Ugur İçbak
Musik: Kardes Türküler
Darsteller: Yılmaz Erdoğan, Tarik Akan

Do 11.11.2004 20.30h



Türkei im Sommer 1980 ... das ganze Land ist im politischen Chaos zwischen links und rechts. Weil er ein Kommunist ist, versetzt man Bibliothekar Güner Sernikli, mitsamt Frau und seiner schönen Tochter Tuuba, in den nur wenig entwickelten Südosten des Landes. Die kleine Stadt wird von zwei sich bekämpfenden Vereinen beherrscht, dem DEKD und DFKD, von denen man nicht genau weiß, in welchem Punkt sie sich eigentlich nicht verstehen. Die Serniklis werden vom Bürgermeister dennoch mit offenen Armen empfangen, nur: in der kleinen Stadt gibt es gar keine Bibliothek. Und das hat auch wieder seine Berechtigung...

Auf einzigartige Weise gelingt es in dieser wunderbaren türkischen Komödie, ein dunkles Kapitel der türkischen Geschichte zu reflektieren.

Before Sunrise (DF)

Di 16.11.2004 20.30h

USA/Österreich 1995, Farbe, 101 Minuten
Regie: Richard Linklater
Drehbuch: Richard Linklater, Kim Krizan
Kamera: Lee Daniel
Darsteller: Ethan Hawke, Julie Delpy



Die Französin Celine und der Amerikaner Jesse, beide Anfang Zwanzig, lernen sich im Sommer auf der Zugfahrt durch Österreich kennen. Er ist auf dem Weg zu seinem Heimflug ab Wien, sie auf der Rückfahrt nach Paris. Beide sind sofort auf einer Wellenlänge, aus dem Flirt entsteht eine angeregte Unterhaltung, und als die Ankunft in Wien den Gesprächsfaden zu zerreißen droht, überredet Jesse Celine spontan, die Zeit bis zu seinem Abflug am nächsten Morgen mit ihm in der Stadt zu verbringen. Während ihres Streifzugs lassen sie sich offen und neugierig aufeinander ein, teilen ihre Ideen und Träume und kommen sich so näher. Langsam aber sicher wird aus Anziehung Liebe. Als der Moment der Trennung kommt, versprechen sie einander, sich ein halbes Jahr später an gleicher Stelle wiederzusehen.

Before Sunset (0mU)

Do 18.11.2004 20.30h

USA 2004, Farbe, 80 Minuten
Regie: Richard Linklater
Drehbuch: Richard Linklater, Ethan Hawke,
Julie Delpy
Darsteller: Ethan Hawke, Julie Delpy



Erst neun Jahre nach *Before Sunrise* treffen sich Jesse und Celine zufällig in Paris wieder. Er ist Autor geworden und hat über ihre Begegnung in Wien ein Buch geschrieben, das er hier vorstellt. Zur Lesung erscheint auch Celine, inzwischen eine engagierte Umweltschützerin, die nebenher Chansons schreibt. In den knapp anderthalb Stunden bis zu Jesses Rückflug nehmen sie den Faden von damals wieder auf.

Erneut hat Linklater einen sensiblen und wahrhaftigen Liebesfilm aus dem Ärmel geschüttelt. Die Dialoge zwischen Celine und Jesse sind absolut glaubwürdig, und doch meint man, dass sie diesmal auch Fassade sind. In Echtzeit sieht man dabei zu, wie sich zwischen die offen zur Schau gestellte Aufrichtigkeit und das banale Und-was-machst-Du unerwartete Lebensbeichten mogeln und die alte Liebe wieder hervorbricht.

Stratosphere Girl (DF)

DE/JAP/NL/CH/GB/FR/IT 2004, Farbe, 85 Minuten
Buch und Regie: Matthias X. Oberg
Kamera: Michael Mieke
Musik: Nils Petter Molvaer
Darsteller: Chloé Winkel, Jon Yang

Di 23.11.2004 20.30h



Die Abiturientin Angela ist begeisterte Comiczeichnerin. Auf der Abschlussfeier lernt sie einen japanischen DJ kennen, der ihr anbietet, dass sie in Tokio bei einer Bekannten wohnen und dort illegal als Hostess arbeiten könne. Noch in der selben Nacht packt sie ihre Koffer und macht sich auf den Weg nach Japan. Sie ist dort als Hostess ziemlich erfolgreich, was ihr die Missgunst ihrer Kolleginnen einbringt, die gleichzeitig ihre Mitbewohnerinnen sind. Sie beginnt, sich für das mysteriöse Verschwinden einer ehemaligen europäischen Hostess zu interessieren und zeichnet ihre Erlebnisse in Form japanischer Comics nieder. Dies scheint sich auch auf ihre Wahrnehmung auszuwirken und Angela beginnt, ihre Umgebung zeitweise in Form japanischer Zeichentrickfilme zu sehen.

Strange Days (DF)

Do 25.11.2004 20.30h

USA 1995, Farbe, 145 Minuten

Regie: Kathryn Bigelow

Drehbuch: James Cameron, Jay Cocks

Kamera: Matthew F. Leonetti

Darsteller: Ralph Fiennes, Angela Bassett



Lenny ist Virtual-Reality-Disk-Dealer. Er vercheckt VRDs, die, sinnlich komplett, subjektive Gewalt- und Sexerlebnisse vermitteln. Auch Lenny selbst steckt in der Suchtfalle. Er kommt nicht von seiner toten Frau los und beduselt sich mit Erinnerungs-VRDs. Dann tauchen neuartige Horrorvisionen auf dem Markt auf. Plötzlich muss Lenny mit der Polizei und verstärkter Aggression der Konkurrenz zurecht kommen. Ganz allein muss er seinen Weg in dieser Finsternis finden. Nur Lornette, eine herbe schwarze Taxifahrerin, steht Lenny vertrauenswürdig zur Seite. Sie liebt ihn heimlich, doch von Erinnerung umnebelt bemerkt er davon nichts. Kann für Lenny in der urbanen Apokalypse, die ihn umfängt, überhaupt noch ein neues Leben beginnen? *Strange Days* bringt Medienreflexion, Existenzfragen und pure Action grandios zusammen.

My Name is Joe (0mU)

Großbritannien/DE 1998, Farbe, 105 Minuten
Regie: Ken Loach
Drehbuch: Paul Laverty
Kamera: Barry Ackroyd
Darsteller: Peter Mullan, Louise Goodall

Di 30.11.2004 20.30h



Erhängt an einem Seil baumelt ein Mann an der Fassade eines Wohnblocks herunter. Derartig monströse Dinge liest man jeden Tag beim Frühstück, ohne sie zu begreifen. *My Name Is Joe* erzählt präzise und mitfühlend, wie es zu einem solchen Ende kommt und bringt uns das scheinbar Ferne ganz nah. Joe, trockener Alkoholiker, ist als Fußballtrainer einer Männermannschaft eine Art Vaterfigur im Elendsviertel. Sein Spieler Shanks ist sein akutes Sorgenkind. Sarah, eine engagierte und kraftvolle Sozialarbeiterin, betreut Shanks Frau und lernt so Joe kennen. Beide versuchen, konfliktvoll verschieden, Shanks und seine Frau vorm Absturz zu bewahren. Wie Helden im antiken Drama folgen sie dieser Passion, die zur Tragödie führt. Sozial genau analysiert bringt Ken Loach seine Figuren zum Leuchten und mitreißend in Bewegung.

La Promesse (0mU)

Belgien/FR/LX 1996, Farbe, 93 Minuten
Regie: Jean-Pierre und Luc Dardenne
Drehbuch: Luc und Jean-Pierre Dardenne
Kamera: Alain Marcoen
Darsteller: Jérémie Renier, Olivier Gourmet

Do 02.12.2004 20.30h



In einem tristen Vorort von Antwerpen nutzt der Vater des 15jährigen Igor die Notlage illegaler Einwanderer aus, indem er ihnen teure Zimmer vermietet und sie auf der eigenen Baustelle als Schwarzarbeiter ausbeutet. Als er bei einem Unfall einen Arbeiter sterben lässt, um seinen Betrieb nicht zu gefährden, kommen Igor Zweifel an dem Verhalten seines Vaters. Dies löst zwischen Vater und Sohn schwere Konflikte aus.

La Promesse erzählt vom Erwachen des ethischen Bewusstseins eines 15jährigen Jungen und der ebenso mutigen wie verzweifelten Rebellion gegen den Vater. Wie eine zornige Entgegnung reflektiert der Film eine im Umgang mit Flüchtlingen tief in die Gesellschaft vorgedrungene Vernachlässigung moralischer Kriterien.

Der Koch, der Dieb, seine Frau und ihr Liebhaber (DF)

The Cook, The Thief, His Wife and her Lover

GB/FR 1989, Farbe, 125 Minuten

Buch und Regie: Peter Greenaway

Darsteller: Michael Gambon, Helen Mirren

Di 07.12.2004 20.30h



Allabendlich verköstigt der Koch Richard den cholerischen Dieb Albert samt Gefolgschaft in seinem Edelrestaurant "La Hollandaise". Während Albert meist damit beschäftigt ist, seine Umwelt zu demütigen, beginnt seine Frau Georgina vor seinen Augen eine Affäre mit dem stillen Buchhändler Michael. Natürlich bleiben sie nicht lange unentdeckt. Albert spürt die beiden in ihrem Versteck auf und foltert Michael grausam zu Tode. Doch der Koch und Georgina rächen sich und servieren Albert eine letzte Mahlzeit...

"Essen und Sex gehören zusammen", sagt schon zu Beginn des Filmes Albert. In den Bildern von unglaublicher visueller Kraft, voller Farbcodes und einem phantastischen Interieur, verdichten sie sich zusammen mit Gewalt - in einer Bandbreite bis hin zum Mord und Kannibalismus - zu einem surrealen Gemälde.

Opfer (DF)

Offret

Do 09.12.2004 20.30h

Schweden/FR 1986, Farbe, 145 Minuten

Buch und Regie: Andrej Tarkovskij

Kamera: Sven Nykvist

Musik: Johann Sebastian Bach

Darsteller: Erland Josephson, Susan Fleetwood



Alexander, ein ehemaliger Shakespeare-Darsteller, zieht sich in die Einöde einer Insel zurück. Bei der Feier seines 50. Geburtstags deutet sich ein Atomkrieg an. Um den Untergang der Welt abzuwenden, möchte sich Alexander Gott als Opfer anbieten und sich von Haus und Familie für immer trennen. Am Ende verhält er sich konsequent und macht sein Versprechen wahr.

Lange Einstellungen von Landschaftsbildern, insbesondere der schwedischen Insel Gotland, laden zum Innehalten und Verweilen ein. In seinem letzten Film gelingt Tarkovskij "eine Verbindung von poetischer Filmsprache und philosophisch-religiösem Diskurs" (Lexikon des internationalen Films). Er bekam dafür den Spezialpreis der Jury Cannes 1986. Sehenswert!

Das Fest (0mU)

Festen

Di 14.12.2004 20.30h

Dänemark 1998, Farbe, 106 Minuten

Regie: Thomas Vinterberg

Drehbuch: Thomas Vinterberg, Morgens Rukov

Kamera: Anthony Dod Mantle

Darsteller: Ulrich Thomsen, Henning Moritzen



Irgendwo in Dänemark: Der Familienpatriarch Helge Klingefeldt feiert den 60. Geburtstag, umgeben von Freunden, Verwandten und seiner Familie. Bei dieser Gelegenheit soll der älteste Sohn eine Rede halten. Er eröffnet der Festgemeinde, dass der Vater ihn und seine Zwillingschwester als Kinder sexuell missbraucht und dass sich seine Schwester als Folge daraus das Leben genommen hat. Eine Nacht der Enthüllungen beginnt.

Zusammen mit Lars von Trier hat Vinterberg 1995 die Gruppe "Dogma 95" gegründet, die sich gegen Illusionen im Kino stellt. Entsprechend mit der Handkamera gefilmt und immer nahe an den Personen bleibend, zieht *Festen* den Zuschauer in das Geschehen hinein. Oft verliert die Kamera den Überblick, fühlt sich wie die Tischgesellschaft von den Ereignissen überrumpelt und wird Teil des Spiels.

It's All About Love (DF)

USA/DK 2003, Farbe, 103 Minuten
Regie: Thomas Vinterberg
Drehbuch: Morgens Rukov, Thomas Vinterberg
Kamera: Anthony Dod Mantle
Darsteller: Joaquin Phoenix, Claire Danes

Do 16.12.2004 20.30h



Im Jahr 2021 sterben die Menschen in den Straßen von New York. Ungewöhnlich ist das nicht. Es liege an ihren Herzen sagt man, es trifft meistens einsame Menschen, vor allem Kinder. Es geht direkt ins Herz und peng, man stirbt. Die Erde spielt verrückt: Es schneit im Sommer und die Schwerkraft versagt. In dieser schweren Zeit trifft John in New York ein, um seiner Frau Elena die Scheidungspapiere zu bringen. Doch schon nach kurzer Zeit bemerkt er, dass mit seiner Frau etwas nicht stimmt, sie hat große Angst und bittet John, noch einige Tage zu bleiben.

Vinterbergs Film handelt von Liebe - oder von ihrem Fehlen. Es geht darum, wie die Menschen sich voneinander entfernen, sie austauschbar werden und wie ihre Herzen erkalten. Nach Auflösungen sollte man nicht fragen, wie in der Liebe, denn "It's All About Love".

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran (DF)

Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran

Frankreich 2003, Farbe, 95 Minuten

Regie: François Dupeyron

Darsteller: Omar Sharif, Pierre Boulanger

Di 21.12.2004 20.30h



Paris in den sechziger Jahren: Jeden Tag geht der 13jährige Moses beim alten Lebensmittelhändler Monsieur Ibrahim einkaufen. Moses Leben ist trist, obwohl der Junge Selbstmitleid nicht zulässt. Sein Vater ist depressiv und mürrisch, seine Mutter hat ihn vor Jahren mit dem ältesten Sohn verlassen. Moses brennt darauf, sich die Liebesdienste der Huren des Quartiers zu erkaufen. Das Geld für diese Ausflüge klagt er bei Monsieur Ibrahim, der zwar Moses Taten registriert, es dem Jungen jedoch nicht übel nimmt und ihn beiläufig in philosophisch-religiöse Gespräche verwickelt. Moses, den Monsieur Ibrahim nur Momo nennt, lernt nicht nur, dass Monsieur Ibrahim kein Araber, sondern Türke ist, und zwischen Sardinenbüchsen und Katzenfutter beginnt eine ungewöhnliche Freundschaft mit Nachhilfestunden in der Kunst des Lebens.

Cinemanía (0mU)

Di 11.01.2005 20.30h

Deutschland/USA 2002, Farbe, 80 Minuten
Buch, Regie und Schnitt: Angela Christlieb,
Stephen Kijak
Kamera: Angela Christlieb
mit Jack Angstreich, Roberta Hill



Sie lieben Filme? In diesem Dokumentarfilm werden Sie fünf New Yorker kennen lernen, für die Kino Leben bedeutet und das Leben Kino. Akribisch arbeiten sie die Spielpläne durch, erstellen Stundenpläne, um möglichst viele Filme zu sehen. Im Schnitt sind das dann fünf pro Tag! Für ihre Leidenschaft sind sie bereit alles andere aufzugeben: Arbeit, Familie, Partnerschaften. Jeder hat natürlich seine eigenen Strategien und Hilfsmittel, um das enorme Tagespensum durchzuhalten, zum Beispiel Aufputzmittel, Rheumawäsche oder ganz viel Erdnussbutter. Alle fünf sind liebenswürdige und interessante Gesprächspartner, solange man sie nicht davon abhält, ihrer Obsession nachzugehen. Ein sehr unterhaltsamer Einblick in das Leben von wahren Filmfreunden. Ein Muss für alle, die wenigstens ab und zu gerne ins Kino gehen.

Lange Kurzfilmnacht (OmU & DF)

Fr 14.01.2005 20.30h

Internationale Kurzfilme von 1998-2004
Farbe und schwarzweiß, ca. 200 Minuten
Regie: Taika Cohen, Michiel van Bakel, Andrea Arnold, Konstantin Bronzit, Christoph Wermke, Adam Elliot, Philippe Orreindy, Alicia Duffy u.a.



Auf vielfachen Wunsch haben wir einen Sondertermin für eine ganz besondere Veranstaltung eingeräumt. Wir präsentieren: Die Pupille Kurzfilmnacht! In unserer langen Nacht der kurzen Filme zeigen wir bis Mitternacht eine bunte Auswahl teils preisgekrönter deutscher und internationaler Produktionen sowie die Highlights des Hamburger Kurzfilmfestivals 2004. Von der Komödie bis zum Drama - hier kommen alle Kurzfilmliebhaber auf ihren Geschmack!

All in All (NO 2003); Two Cars, One Night (NZ 2003); Girl Power (SE 2004); Himmelfahrt (DE 2002); Equestrian (NL 2003); Wasp (GB 2003); The God (RUS 2003); Abhaun! (DE 2004); Harvie Krumpet (AUS 2003); J'attendrai le suivant... (FR 2002); The Most Beautiful Man in the World (GB 2002); Mariposas de Fuego (ES/USA 2003); Eight (GB 1998); This Charming Man (DK 2002); Holly-Bolly (GB 2004) und viele mehr...

[22]

Adaption (0mU)

Adaptation

Di 18.01.2005 20.30h

USA 2002, Farbe, 114 Minuten

Regie: Spike Jonze

Drehbuch: Charlie und Donald Kaufman nach Susan Orlean

Darsteller: Nicolas Cage, Meryl Streep



Drehbuchautor Charlie wird von dramatischen Selbstzweifeln geplagt. Als er den Auftrag annimmt, einen Roman zu adaptieren, ist er völlig überfordert. Zu allem Übel nistet sich auch noch sein Zwillingbruder Donald bei ihm zu Hause ein und versucht begeistert, ihm nachzueifern. Donald besucht ein Drehbuchseminar und schüttelt ein banales Skript über einen Serienkiller aus dem Armel, das sich auch noch umgehend verkauft! Und als würde sich Charlie noch nicht schlecht genug fühlen, hat Donald auch noch regelmäßig Sex, während ihm selbst nicht einmal ein erstes Date gelingt! Doch dann hat Charlie eine Inspiration: Er wird sein eigenes Dilemma in das Drehbuch einbauen! Als jedoch die Story konkrete Formen annimmt, setzt Charlie eine Kettenreaktion von Ereignissen in Gang, die das Leben aller beteiligten Charaktere auf verwirrende Weise miteinander verknötet.

Vergiss mein nicht! (0mU)

Eternal Sunshine of the Spotless Mind

Do 20.01.2005 20.30h

USA 2004, Farbe, 115 Minuten
Regie: Michel Gondry
Drehbuch: Charlie Kaufman
Kamera: Ellen Kuras
Darsteller: Jim Carrey, Kate Winslet



Die erste Begegnung von Joel und Clementine am Strand, der vielversprechende Beginn einer Liebe, und bald darauf das: Sie kennt ihn nicht mehr. Schnell stellt sich heraus, dass die impulsive Clementine bei der Neurotech-Firma Lacuna Inc. ihre Erinnerung an ihn gelöscht hat. Gekränkt beschließt Joel ebenfalls, sie von den Synapsen zu tilgen. Aber während der Löschprozess läuft und die gemeinsamen Erinnerungen noch einmal antichronologisch abgerufen werden, wird Joel klar, dass er sie immer noch liebt und um keinen Preis vergessen will. Nur - wie stoppt man dieses verdammte Programm, wenn man in den Tiefschlaf versetzt am Computer hängt?

Verspielt und mit dem gewohnt sprühendem Esprit von Drehbuchautor Charlie Kaufman geht es in *Vergiss mein nicht!* ans Eingemachte: Was ist Liebe, wieviel davon ist Einbildung, wie stark zehrt sie von der Erinnerung und gibt es eine zweite Chance?

Elephant (0mU)

Di 25.01.2005 20.30h

USA 2003, Farbe, 81 Minuten
Buch und Regie: Gus Van Sant
Kamera: Harris Savides
Musik: Ludwig van Beethoven
Darsteller: John Robinson, Elias McCornwell



Es ist ein schöner Herbsttag. Nate trifft nach dem Footballtraining seine Freundin Carrie zum Mittagessen. John hinterlegt im Rektorat die Autoschlüssel seines Vaters für seinen Bruder. In der Cafeteria tratschen Brittany, Jordan und Nicole. Michelle rast in die Bibliothek, während Eli im Korridor ein paar Fotos von John knipst. John geht hinaus auf den Rasen, wo er den Weg von Alex und Eric kreuzt.

Der Spielfilm nimmt Bezug auf die Bluttat vom 20. April 1999, als an der Columbine High School in Littleton, Colorado, der 17-jährige Dylan Klebold und der 18-jährige Eric Harris zwölf Mitschüler und einen Lehrer erschossen. Kein Amoklauf, sondern ein geplantes Massaker, an dessen Ende die beiden Teenager Selbstmord begingen.

Ein gewöhnlicher Tag an einer Schule, der so gar nicht gewöhnlich enden wird.

Auf Wiedersehen, Kinder (0mU)

Au Revoir les Enfants

Do 27.01.2005 20.30h

FR/DE 1987, Farbe, 105 Minuten

Buch und Regie: Louis Malle

Kamera: Renato Berta

Musik: Franz Schubert; Camille Saint-Saëns

Darsteller: Gaspard Manesse, Raphael Fejtö



Der elfjährige Julien Quentin kehrt im Jahr 1944 nach den Weihnachtsferien ins katholische Internat des Karmeliterordens zurück. Er freundet sich mit Jean Bonnet an, einem neuen Mitschüler. Dieser vertraut ihm an, dass er sich in dieser Schule vor den Nazis versteckt, weil er Jude ist. Am Ende wird der für die Kinder zuständige Pater zusammen mit Jean von der Gestapo abgeholt. "Auf Wiedersehen, Kinder" sind die letzten Worte des Geistlichen. Mit der Verfilmung seiner traumatischen Jugenderinnerung verarbeitet Malle packend und authentisch die tragische Geschichte seines jüdischen Mitschülers. Preis der OCIC in Venedig 1987 und Oscar-nominiert fürs beste Drehbuch 1987.

No Man's Land (0mU)

Nicija Zemplja

Di 01.02.2005 20.30h

Bosnien/FR/BE/GB/SI/IT 2001, Farbe, 98 Min
Buch, Regie und Musik: Danis Tanovic
Kamera: Walther van den Ende
Darsteller: Branko Djuric, René Bitorajac, Filip
Sovagovic, Katrin Cartlidge, Simon Callow



Bosnien-Krieg 1993. Die beiden Soldaten Ciki und Nino, der eine Bosnier, der andere Serbe, stehen sich plötzlich im Schützengraben inmitten der feindlichen Linien, im sogenannten No Man's Land, gegenüber. Ohne viel Blut und Bomben entspinnt Tanovic ein Kammerenspiel des Schreckens. Die Männer der verfeindeten Gruppen, die sich durchaus ähneln, halten an Feindbildern fest, beschuldigen einander. Hass und Hilflosigkeit wachsen und mit ihnen die Absurdität von Worten und Taten. Dazu treten hilflose, von einer Fernsehcrew begleitete Blauhelme auf und wieder ab.

No Man's Land zeigt die mal öde, mal tragische, mal groteske und lächerliche Normalität des Krieges, wechselt zwischen dokumentarischen und satirischen Elementen und widersteht der Versuchung, eine einfache Erklärung oder gar Lösung anzubieten.

Die Mitte

Deutschland 2004, Farbe, 85 Minuten
Buch, Regie und Schnitt: Stanislaw Mucha
Kamera: Susanne Schüle
mit Einwohnern von Rachiv, Purnuskes, Cölbe,
Braunau, Ottawa

Do 03.02.2005 20.30h



Die Dokumentation sucht sämtliche Mittelpunkte Europas auf. Eine muntere Odyssee kreuz und quer durch den Subkontinent. Mehr als ein Dutzend Orte erheben den Anspruch, das "Zentrum Europas" zu sein. Obwohl der Zufall über die Gesprächspartner entscheidet, sind es zunehmend die vom Neuen Europa Vergessenen, die Älteren und Alten, denen die Kamera folgt. Zunächst führt die Reise aber ins hessische Cölbe. Wenn hier die Mitte sei, wo sei dann das Ende von Europa? Der beflissene Hesse zögert einen Moment. Darüber habe er sich noch nie Gedanken gemacht. Aber das sei eine gute Frage. Schließlich: "Das geht ja alls weider, mit der EU".

Nach dem 1. Mai hat Frankreichs Geografisches Institut die Mitte wieder nach Deutschland wandern lassen, genauer, ins rheinland-pfälzische Dorf Kleinmascheid. Aber das konnte im Film noch keiner wissen.

Narren

Deutschland 2003, Farbe, 90 Minuten
Regie: Tom Schreiber
Drehbuch: Ingo Haeb
Kamera: Olaf Hirschberg, Hajo Schomerus
Darsteller: Christoph Bach, Hannelore Lübeck

Di 08.02.2005 20.30h



Wenn Erwachsene als Biene Maja verkleidet kleine Kinder zur Seite schubsen, um nach umherfliegenden Bonbons zu grabuschen, wird es ernst in Deutschland: Die Jecken übernehmen das Zepter. Auf der obligatorischen Karnevals-Betriebsfeier wird der schüchterne Roman mit Kampftrinken und Bumsfallera-Stimmungsliedern zum Frohsinn genötigt. Als er kurz vor die Tür geht, um frische Luft zu schnappen, wird Roman Zeuge, wie ein junger Taschendieb brutal von zwei Männern zusammengeschlagen wird. Der karnevaleske Mumpitz nimmt für Roman eine gespenstische Wende.

Regisseur Tom Schreiber warf sich mit zwei digitalen Minikameras für 45 Stunden in den Kölner Karneval. So benötigt der surreale Psychotrip kaum Inszenierung, denn die rheinischen Spaßguerilleros führen sich selber vor: Depressiv, böse und grenzwertig komisch.

Lilja 4-ever (0mU)

Schweden/DK 2002, Farbe, 109 Minuten

Buch und Regie: Lukas Moodysson

Kamera: Ulf Brantås

Musik: Nathan Larson

Darsteller: Oksana Akinšina, Elina Benenson

Do 10.02.2005 20.30h



Als Liljas Mutter verkündet, dass sie einen Mann kennengelernt hat und aus dem verarmten russischen Vorort in die USA ziehen wird, ahnt Teenager Lilja noch nichts von den Grauen, die ihr unmittelbar bevorstehen. Für sie gibt es im neuen Leben der Mutter keinen Platz, und alleine zurückgelassen, wird sie von einer alten Tante aus der Wohnung vertrieben und in einer schmutzigen Bruchbude einquartiert. Ihr einziger Freund bleibt der 11jährige Volodja. Bald ist Lilja gezwungen, sich zu prostituieren, um die Miete zu bezahlen. In einer Disco lernt sie Andrej kennen, der ihr eine blühende Zukunft in Schweden verspricht. Als Lilja jedoch in Schweden eintrifft, ist nichts so, wie sie es erwartet hat...

Wir präsentieren diesen Film in Kooperation mit der amnesty international-Hochschulgruppe Frankfurt, unter dem Motto: "Hinsehen & Handeln, Gewalt gegen Frauen verhindern".

[30]

Standards

Preise / Filmstart

Beginn 20.30h

Eintritt 2,50 EUR

Adresse

Pupille e.V.

Kino in der Uni

Studierendenhaus Festsaal über dem KoZ

Mertonstr. 26-28

60325 Frankfurt

Telefon / Fax / Internet

Fon: 069 - 7982 8976

Fax : 069 - 7982 3347

Mobil: 0179 - 5854259

Web: www.pupille.org

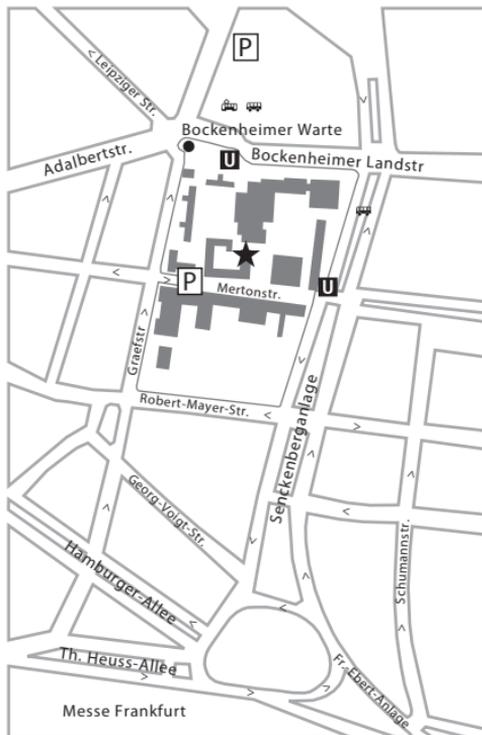
Mail: info@pupille.org

Gestaltung

wendelin weishaupt

mail: info@digital-handicrafts.de

web: www.digital-handicrafts.de



Falls ihr auf uns neugierig geworden seid, sprecht uns einfach beim Kauf der Kinokarte an oder meldet euch per Mail unter info@pupille.org oder telefonisch bei

Arabella: 0179 - 5854259 oder

Birgit: 069 - 7079 3619

#####

- **Abt. Dokumentation und Information Frankfurt:**
Recherchemöglichkeiten
 - ⇒ Bibliothek mit ca. 80.000 Publikationen
 - ⇒ ca. 7000 Ordner zu Filmtiteln mit Zeitungsausschnitten, Presseheften, Werberatschlägen
 - ⇒ ca. 250.000 mikroverfilmte Zeitungsausschnitte zum deutschen Film nach 1945 und zu Personen
 - ⇒ 120 aktuelle in- und ausländische Filmzeitschriften
 - ⇒ ca. 4000 Originaldrehbücher, 20.000 deutschsprachige Dialoglisten
 - ⇒ ca. 1,5 Mio. Fotos zur gesamten Filmgeschichte (Filme und Personen)
 - ⇒ ca. 15.000 Filmplakate
 - ⇒ ca. 4700 Filme und Dokumentationen auf Video
(Sichtung nur zu wissenschaftlichen Zwecken)

- **Abt. Filmarchiv Wiesbaden**
 - ⇒ ca. 10.000 in- und ausländische Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme

- **Praktikumsplätze in Frankfurt und Wiesbaden**
Öffnungszeiten:
Di-Do 9.00 Uhr-17.00 Uhr
Fr 9.00 Uhr-16.00 Uhr

- **Für aufwändige Recherchen Terminvereinbarung erforderlich**
Schaumainkai 41 60596 Frankfurt Tel.: 069/96 12 20 - 0 Fax: 069/62 00 60
e-mail: info@deutsches-filminstitut.de <http://www.deutsches-filminstitut.de>